

Lebensfreundin.de
**jungwacht
blauring
zürich**

1 - 2025

Chnopf

Die Leiter*innen-Zeitschrift

mikromässig

In dieser Ausgabe

4

Persönlich

Hallo Céline
Herzlich willkommen Ludmila!
Goodbye AG Animation
Verabschiedung Matthias

8

Events

Fondueessen

9

Chrüsimüsi

10

mikromässig

4	Ganz nah dran	10-11
5	Snacks der Woche	12-13
6	Mikroschar: Jubla am Irchel	14
7	Mikro	15
	Klein aber fein	16
	How to: Zwergenhüttli bauen	17

8

HÄ?

	Superhelden der Mikrowelt	18
--	---------------------------	----

19

Adressliste und Agenda

	Koordinaten kantonale Ebene	19
	Agenda	20

Titelbild: Das Hirn einer Vollblut-Jublanerin sieht unter dem Mikroskop anscheinend so aus. Generiert mit GPT4o und DALL-E

Herausgegeben von

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich
Chnopf-Redaktion
Birmensdorferstrasse 50
8004 Zürich

Tel.: 044 512 96 36
Homepage: www.jublazueri.ch
E-Mail: info@jublazueri.ch

Mitarbeitende

Freie Mitarbeitende und diverse
Personen aus den Arbeitsgruppen.

Redaktion

chnopf@jublazueri.ch
Flavia, Julia, Nicole, Leyla, Toto

Druck

Druckerei Sieber
Kemptnerstrasse 9
8340 Hinwil

Auflage

600 Exemplare
Erscheint alle 4 Monate

mikromässig

Detail

Ganz klein

Überall, fast unsichtbar

Was sehen wir dann?

Mikro

**Ein Elfchen (kleines Gedicht aus elf Wörtern) über ganz Kleines.
Was siehst du?**

Klein aber oho: Man unterschätzt nur einmal eine Qualle!

Verehrte Leser*innenschaft

Text: Flavia; Bild: Pexels

Der Unterschied zwischen megamässig und mikromässig könnte kaum grösser sein – zumindest sprachlich. (Die Mathematik-Bewandten unter uns könnten uns sicher schnell aufklären, dass es noch grössere «Unterschiede» gibt als derjenige zwischen mikro und mega.) Wenn wir von etwas sprechen, das wirklich megamässig ist, dann meinen wir zu einem überaus grossen Teil, dass das der Hammer ist. Bei mikromässig jedoch hängt bald einmal ein etwas negativer Touch in der Luft. Wieso drücken wir mit Bezeichnungen für «klein» weniger Gutes aus? Wieso ist der Griff zum (sprachlich) Kleinen so oft mit Negativem verbunden? Denn was wir eigentlich alle genau wissen: Oftmals ist nicht die Grösse ausschlaggebend, sondern der Inhalt. Wenn man sich gedanklich einmal bewusst auf die kleinen Dinge einlässt, dann findet man sehr schnell diverse Beispiele von kleinen Superhelden. Superfood? Oft gewöhnungsbedürftig klein. Die ersten Setzlinge im Frühling? Wachsen ja ewig nicht und bringen plötzlich ganz Grosses.

Der Mensch? Anfänglich kleiner als ein Reiskorn, schlussendlich gross und dominierend. Eine Idee? Ein kurzer Gedankenblitz, der plötzlich die Welt verändern kann.

Es lohnt sich also durchaus, genau hinzuschauen und den eigenen Blick für das Kleine und die Details zu schärfen. Genau das haben wir getan, und darum widmen wir den vorliegenden Chnopf dem Kleinen. Sei es das ganz Kleine unter dem Mikroskop, die kleinste Schar des Kantons oder die kleinen Snacks für in der Gruppenstunde. Hoch lebe das Kleine, das bei genauerer Betrachtung sehr viel zu bieten hat.

Und bevor wir's vergessen: Wer auch den Kleinen eine Plattform bietet, ist das Jublasurium. Gemeinsam tauchen wir nämlich im nationalen Pfingstlager von Jungwacht Blauring Schweiz in die Welt der oftmals sehr kleinen Insekten ein und erleben jublastische Abenteuer.

Viel Spass beim Lesen

eure AG Kommunikation

Hallo Céline

Name Céline Müller

Alter 24ig



Ehemalige Schar Jubla Seebach

Zelt oder Haus?

Zelt (wobei ich es immer sehr geschätzt habe, dass Häuser nicht davonfliegen und im Haus das frische Gefühl nach dem Duschen für einige Stunden bestehen blieb).

Favorit us de Lagerchuchi

Äplermagronen mit Apfelmus, aber wichtig ist eigentlich nur, dass es etwas zu essen gibt. #ichbinnödichwennihungerhan

Dein Trick 77 im Lager

Immer ein „Buuchtäschli“ mit den wichtigsten Sachen dabei haben (minimiert Laufwege). Ah und **auch noch wichtig**: Wenn du die Kleidung deiner Kinder kennst, könnt ihr gezielter suchen. **Pro Tipp**: wenn du sie mit ihnen gemeinsam ordnest, fällt das Suchen sogar ganz weg.

Was machst du beruflich?

Ich studiere Pflege an der ZHAW und arbeite nebenbei als FaGe.

Dein schönster Jubla-Moment

Die Leiter:innenaufnahme meiner Jublakinder.

In der Jubla nutzen wir viele Abkürzungen, welches ist deine Lieblingsabkürzung und warum?

Larübli → Lagerrückblick: Ich fand es immer sehr schön, noch einmal gemeinsam aufs Sola zurückzuschauen und in diese Zeit abzutauen. Ausserdem finde ich den Ausdruck einfach mega herzig.

Dein liebstes Fortbewegungsmittel

Mein Velo mag ich sehr. Für weitere Strecken nehme ich auch gerne das Auto, mit guter Musik und lässigen Beifahrer*innen ist es ein Vibe.

Wo trifft man dich neben der Jubla sonst noch an?

Draussen, beim Sport, in den Bergen, in herzigen Kaffis oder Bars, wann immer es geht, da wo auch die Sonne ist.

Herzlich Willkommen Ludmila!



Name Ludmila Good

Funktion in der Jubla SSI

So erreichst du mich am besten

076 380 64 15

Beruf/Ausbildung

Ethnologin/Sozialpädagogin

Liebe Ludmila

Es freut uns sehr, dich neu bei uns als SSI stets mit Rat und Tat zur Seite zu haben. Good bist du dabei!

Text: Rafael, Bild: Ludmila

Welche Mikro-Tipps hast du für schwierige Situationen?

In den Wald gehen, er heilt schon nach wenigen Schritten.

Du hast bereits Erfahrungen mit Jugendlichen, doch wie ist es, bei einem ehrenamtlichen Jugendverband angestellt zu sein?

Mir gefallen die hohe Motivation und Professionalität sowie die Hilfsbereitschaft, die ich bisher erlebt habe.

Eine Schar fragt dich um Hilfe, denn sie haben Irrlichter im Höck, was rätst du ihnen?

Die Irrlichter gut bewirten und fragen, was sie denn möchten. Und danach für die nächste Chnopf Ausgabe ein Selfie machen :)

Was hättest du gerne schon früher im Leben gewusst?

Dass es bei Konflikten meist nicht um die Sache geht....

Wenn du nur noch einen Witz erzählen könntest, welcher wäre es?

Ich musste meine Tochter fragen... «Laufen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt ein Igel daher, da sagt der eine Zahnstocher zum anderen: Ich wusste gar nicht, dass es hier einen Bus gibt».

Danke!

Goodbye AG Animation



Liebe Vanessa

Nach sieben Jahren in der AG Animation heisst es nun Abschied nehmen. In dieser Zeit hast du mit viel Engagement und Herzblut dazu beigetragen, dass so manches erst möglich wurde, sei es ein Leiter:in Action-Event oder eine Einkaufsliste, die plötzlich wie von selbst entstand.

Du warst bei jedem Fondueessen dabei, ob online, in der Waldhütte oder klassisch in der Küche. Mit unermüdlichem Einsatz hast du in der Pfanne gerührt, bis die Arme zitterten und der Käse perfekt war für insgesamt 400 hungrige Jublaner*innen! Doch dein Einsatz hörte nicht beim Rühren auf: Du hast geplant, organisiert, geschleppt, «Dip-Sauce-Gewürz» spendiert und mitgedacht, immer mit guter Laune und Tatendrang.

Dafür möchten wir dir von Herzen danken. Bis hoffentlich bald am Brettspil-Tisch!

Dis AG-Team

Text: AG Animation

Bilder: Jubla Züri



Lieber Pascal

Ja, eigentlich wollten wir nichts schreiben ... Aber fünf Jahre in der AG Animation kann man nicht einfach unkommentiert lassen!

Wir haben uns oft gefragt, wie du es trotz deiner unzähligen Jubla-Aufgaben geschafft hast, immer voller Energie, guter Laune und kreativer Ideen die AG Animation mitzugestalten. Dein Einsatz war ansteckend, genauso wie deine legendären Sketch-Aktionen, ob als Chäs-Brot-Pfarrer oder Lotti-Karottirüebli. Du hast die AG mit deinem Engagement und Humor enorm bereichert.

Nun hoffen wir, dass du die kommenden Anlässe auch mal ganz entspannt auf der Teilnehmerseite geniessen kannst. Dieses Mal ganz sicher ohne Vorbereitungsstress! :-)

Es isch super gsi mit dir! Danke für alles!

Dis AG-Team

Verabschiedung Matthias

Text: Lea

Bilder: Jubla Züri

Lieber Matthias

Nach nun 8 Jahren hast du die Segel neu gesetzt und dich entschieden, deinen sicheren AG Coaching Hafen zu verlassen. In dieser Zeit hast du dich als unseren absoluten Protokoll-Flüsterer etabliert. Zuverlässig wie die Schweizer Züge (de isch für dich) hast du jede Sitzung protokolliert, sodass sich der Rest aufs Sprechen und Denken fokussieren konnte und wusste, dass du alles gekonnt in deinem Protokollnetz einfangen wirst. So gut sogar, dass dies jetzt eines der am schwierigsten zu besetzenden Ämtli war am letzten Planungshalbtag.

Aber nicht nur deine Schreibkünste werden uns in der AG fehlen, sondern auch deine gelassene, entspannte und ruhige Art. Damit hast du uns immer wieder zurück zum Wesentlichen gebracht und geholfen, den Kurs zu halten.

Als Fels in der Brandung hast du so manchen Personenwechsel mitgemacht und die AG noch zu KK/Coaching Zeiten erlebt, als Flammkuchen noch «the food to have» waren. Aber diese Windwechsel hast du stets souverän gemeistert und warst als unser Logbuchführer eine Wissensstütze.



Am letzten Funanlass durften wir sogar noch herausfinden, dass nicht nur dein AG-Wissen, deine Segel- und Zugkünste gross sind, sondern du auch ein guter Wildtierführer sein könntest. So mancher Wolf, Luchs oder auch so manches AG-Mitglied war von deinem Wissen beeindruckt.

Wir möchten uns herzlich für dein langjähriges Engagement in der AG Coaching bedanken und wünschen dir für dein weiteres Wirken alles, alles Gute!



Text: Stefanie
Bilder: Jubla Züri

Events

Mehrere **Rekorde** begleiteten das diesjährige Fondueessen.

Zum **10. Mal** fand das legendäre Fondueessen in einer mehr als geselligen Runde statt. Unglaubliche **85 Personen** nutzten den Anlass, um ihre Lebensfreunde zu treffen, ihr Fondue mit ziemlich speziellen Zutaten aufzupimpen und einen käsigen Abend zu verbringen. **34 Brote** wurden zerkleinert, **7 Chnobliknollen** geschnitten und **7 Herdplatten** erwärmten **62 Beutel Käse**. Nur noch **zwei Stühle** blieben leer.



Danke allen, die dabei waren.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und hoffen, dass ihr weiterhin so zahlreich erscheint.

Eure AG Animation

S'Chrüsümüsi

Mir sind immer uf de Suechi nach typische Lebensfreu(n)de-Bilder!

Mit chli Glück schaffteds dini Bilder sogar in Jahresbricht vode Jubla Züri :)

Alli Info gfinsch under kommunikation.jublazueri.ch/bildarchiv



Nicht mehr in der Schar aktiv? Trotzdem Lust, deine Lebensfreu(n)de zu vergrössern? Dann melde dich jetzt auf der AST für Informationen über die AGs im Kanton.
Wir freuen uns auf dich!

häscht gwüsst?
für Grustu-Idee chamer guet mal i de Glettiarätt-
Posts vo de Jublazüri uf Instagram schmücker...

häscht gwüsst?
wenn d Jublazüri i dine Scharposts oder -stories
uf Instagram markiersch, denn repostemer dich...

Wir brauchen mehr Chrüsümüsi!

Die Rubrik für alles

Das Chrüsümüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im GK jemanden kennengelernt und möchtest ihr*ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsümüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsümüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnopf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein lebhaftes Chrüsümüsi!



www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesiumesi

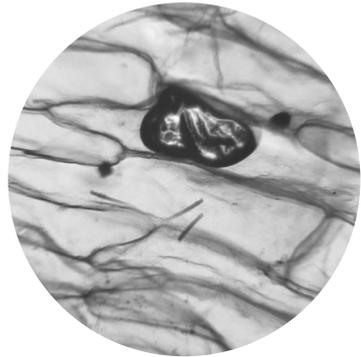
Ganz nah dran

Die Welt durch's Mikroskop

Durch das Mikroskop eröffnet sich uns eine ganz andere, neue und hochspannende Welt. Wie gut kennst du dich darin aus? Teste deine Kenntnisse und erweitere deinen Horizont durch das Vergrößerungsglas.

Text: Julia

Bilder: geo.de, watson.ch



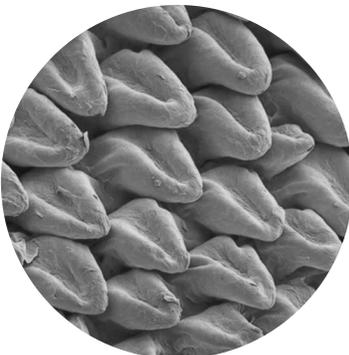
- 2** a. Libellenflügel
b. Seifenblase
c. Zwiebelhaut



- 1** a. Kork
b. Granit
c. Kernseife

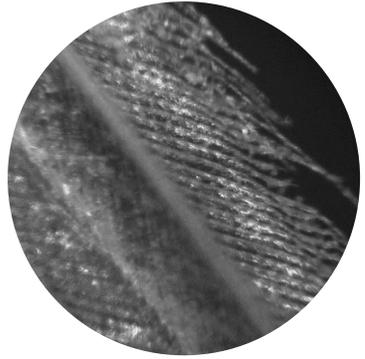


- 3** a. Smartphone-Gehäuse
b. Steinmörser
c. Streichholzkopf



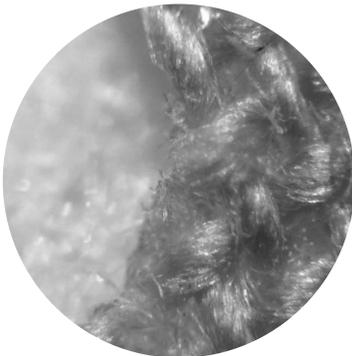
- 4** a. Katzenzunge
b. Flamingofeder
c. Gelatine

- 5** a. Kunstboa
b. Microfleece
c. Vogelfeder



- 6** a. Rasierschaum
b. Papierhandtuch
c. Wattepad

- 7** a. Rohrzucker
b. Eiswürfel
c. Sand



- 8** a. Baumwoll-Shirt
b. Pflaster
c. Barbie-Puppe

Snacks der Woche

Snacks auf der Mikroebene? Na klar! Zumindest einer der beiden Snacks der Woche überrascht durch seine verhältnismässig kleine Grösse, dafür kann man umso mehr davon essen. Ein kleiner Mikro-Snack für zwischendurch und ein waldiger Zvieri-Genuss für eine Gruppenstunde erwarten dich in dieser Ausgabe. Die Rezepte und die Bewertung stammen von den zwei Snack-Fans Iris (Jubla Gosau) und Dominik (Jubla Glattbrugg), vielen Dank für die leckeren Köstlichkeiten!

Text: Nicole

Bilder: Pexels



Waldmagenbrot

Dafür brauchst du:

- Kondensmilch
- Altes Brot, in Stücke geschnitten
- Eine Packung Kokosraspel
- «Holzstecken» aus dem Wald, so geschnitzt, dass sie oben spitzig sind
- Kleine Schüssel
- Ein Feuer

Zubereitung:

Such dir einen schönen «Holzstecken» und mache ein Feuer.

Bestreiche die Brotklumpen mit Kondensmilch, sodass diese von allen Seiten gut bedeckt sind. Tunke die Brotklumpen in die kleine Schüssel mit den Kokosraspeln.

Spieße die Brotklumpen anschliessend auf deinen «Holzstecken» und röste das Brot über dem Feuer – fertig!

Bewertung auf der Snack-Skala

Waldmagenbrot

Geschmack: 9/10

Wenn du noch nie Waldmagenbrot gegessen hast, dann ist jetzt die richtige Zeit, dies zu tun! Die Brotstücke sind süss und vom Feuer schön warm und die Kokosraspel sind das Highlight deines Waldmagenbrots. Perfekt für alle, die es gerne süss mögen.

Aufwand: 6/10

Dieser Snack ist etwas aufwändiger, dafür kannst du aber gemütlich ums Feuer sitzen und mit deinen Jubla-Gspändli plaudern, während euer Waldmagenbrot über dem Feuer röstet.

Lebensgefühl: 9/10

Waldmagenbrot ist ein idealer Jubla-Zvieri, wenn du eine Alternative zu Schlangenbrot oder Schoggi-bananen suchst. Das Feuer, die «Stecken» und das Rösten lassen wohl jedes Jubla-Herz höherschlagen und Erinnerungen an Lagerfeuer, Lachen und leicht angebrannte Leckereien (das gehört dazu) aufkommen.



Leblebi – geröstete Kichererbsen

Dafür brauchst du:

- 1 Dose Kichererbsen
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL Meersalz oder normales Salz
- 2 TL Gewürzmischung nach Wahl, z.B. Garam Masala, Paprika, Chili ...
- Ziploc-Beutel
- Schüssel
- Sieb
- Backpapier

Zubereitung:

Den Ofen auf 200°C vorheizen und die Kichererbsen in einem Sieb spülen und gut abtropfen lassen. Anschliessend die Kichererbsen trocken tupfen. Je trockener die Kichererbsen sind, desto knuspriger werden sie anschliessend.

Die Kichererbsen in den Ziploc-Beutel füllen und das Olivenöl hinzufügen. Beutel verschliessen und schütteln, bis das Öl gut verteilt ist. Den Inhalt auf ein Backblech streuen und 30-45 Minuten im Ofen rösten.

Alle 10 Minuten die Kichererbsen wenden/die Kichererbsen rütteln, dass sie nicht verbrennen. Gut im Auge behalten und erst rausnehmen, wenn sie wirklich knusprig sind.

In eine Schüssel geben und mit den Gewürzen und Salz bestreuen und schön mischen, bis alles gleichmässig verteilt ist.

Bewertung auf der Snack-Skala

Leblebi

Geschmack: 6/10

Der Mikro-Snack aus der Türkei ist nicht nur knusprig und lecker, er ist auch sehr gesund und liefert wertvolle Proteine. Dein Snack-Genuss ist also gleich doppelt gut: Für deine Seele und für deine Gesundheit. Die knusprigen Kichererbsen harmonisieren zudem perfekt mit dem Gewürz und bestechen durch ihre Vielfalt. Was darf es sein? Salz? Curry? Chili? Du entscheidest.

Aufwand: 4/10

Die runden Kugeln brauchen zwar etwas Zeit im Ofen, das Warten lohnt sich aber bestimmt. Warum also nicht in der Zwischenzeit schon einmal den Chnopf durchlesen, während die kleinen Kraftspender im Warmen rösten?

Lebensgefühl: 6/10

Allein das Geräusch beim Zerbeißen der knusprigen Leblebi reicht, um dir ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Geniesst du die Kichererbsen nun noch an einem schönen Frühlingstag draussen auf dem Balkon, fühlt es sich schon fast wie Ferien an.

Jubla am Irchel



Die Schar in drei Worten:

super Zusammenhalt, tolle Stimmung und grosse Hilfsbereitschaft

Anzahl Mitglieder: 25

Typische Gruppenstunde:

Meistens werden die Gruppenstunden der Jubla am Irchel getrennt in den Gruppen Minicados und den älteren Marshmallows durchgeführt. Bei wenigen Teilnehmenden werden die Gruppen aber oftmals zusammengelegt, für eine tollere Gruppenstunde. Ihre Gruppenstunden finden ganz typisch am Samstag von 14 bis 16 Uhr statt, wobei sie gerne die Möglichkeit nutzen, in den Wald zu gehen.

Schartradition:

Die spassigste Lagertradition ist das riesige Tschì-ei-ei am Schluss vom Lager.

Ein Spiel, das im Lager nie fehlen darf:

Während dem Lager darf ein Capture the Flag im Regen und mit viel Schlamm nicht fehlen.

Scharesen:

Die Jubla am Irchel hat ein Rezept für einen deliziösen Pizzateigschoggiburrito verfeinert. Dieser wird auf dem Grill sorgfältig auf allen Seiten geröstet.

Dieses Jahr wird in jedem Chnopf eine Schar passend zum Thema vorgestellt. Da sich dieser Chnopf um Mikromässiges dreht, haben wir der kleinsten Schar der Jubla Züri ein paar Fragen gestellt, um sie besser kennenzulernen.

Text: Leyla

Text: Ludmila

Als ich erfuhr, was das Thema der Chnopfausgabe sein würde, kam mir als Erstes der Film «Mikrokosmos – das Volk der Gräser» in den Sinn, wo extreme Makroaufnahmen eine Entdeckung der Insekten auf Augenhöhe und ein Kennenlernen ihrer Welt aus nächster Nähe ermöglichen.

Ich habe die Stelle als SSI erst gerade im Januar übernommen und kann daher erst relativ wenig «Mikromässiges» aus meiner Perspektive berichten.

Meiner ersten Wahrnehmungen bewegen sich eher auf der Makroebene. Die Jubla scheint eine Identität, eine Lebenshaltung und auch Lebenslust zu sein. Sozusagen eine Philosophie. Sie zeichnet sich durch eine tiefe Verbundenheit mit anderen aus, einem «Gehaltensein», einem hohen Engagement, einer Hilfsbereitschaft, einer gegenseitigen Wertschätzung und der tiefliegenden Überzeugung, mit der Jubla einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten. Es macht Hoffnung für die Zukunft, dass es die Jubla gibt und diese Werte in die Welt hinausgetragen werden.

Anlass für meine Makrowahrnehmungen waren wohl zwei, drei Dinge auf Mikroebene: Mich hat am KuVoBeWe beeindruckt, wie gross die Motivation ist, den Teilnehmenden ein spannendes und lehrreiches Lager bieten zu können und wie interessiert die Kursleitenden dafür an den Workshops teilnahmen. Das Engagement, sich an

freien Wochenenden auf der AST zu treffen, um Ideen weiterzuspinnen oder mit dem Kernteam das Krisenkonzept zu aktualisieren ist spür- und sichtbar. Oder wie viel Mühe sich die Kantonspräses mit dem Einstieg in die Kalesitzung gibt. Diese Erlebnisse auf der Mikroebene zeigen mir, dass die Jubla für die Kalei, die Scharleitungen, die Coaches usw. mehr als nur ein Hobby ist, sondern eine persönliche Berufung. Ich denke, es waren wiederum «Mikroerlebnisse» jedes Einzelnen mit anderen Personen in der Schar, in den Kursen, an den Grossanlässen oder in den Lagern, die diese Grundhaltung haben wachsen lassen.

Begegnen mir Jugendliche aus meinen früheren Arbeitsfeldern, so stellt sich immer heraus, dass es die Mikrosachen sind, die ihnen in Erinnerung geblieben sind, die sie geprägt haben – nicht die grossen Sitzungen mit Eltern oder Behörden, die grossen Würfe. Meist war es ein Satz oder eine konkrete Handlung des Umfeldes, eventuell etwas en passant Gesagtes, eben das eine oder andere «Mikroerlebnis», das gezeigt hat, dass eine authentische Begegnung auf Augenhöhe möglich ist.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch, auf zahlreiche weitere ermutigende Mikroerlebnisse mit euch.

Klein aber fein.

Im Kleinen beginnt was Grosses

Um den gigantischen Kosmos zu verstehen, sollte man zuerst versuchen, den Mikro-Kosmos im eigenen Kopf zu verstehen.

Helmut GlaBl (*1950), Dipl.-Ing.,
Aphoristiker aus Erfurt

Text: Jasi, Kantonspräses
Bild: Pexels

Spirituelle Impulse müssen nicht immer gross sein. In den Scharen wird, je nach Zeitpunkt und Tradition, Spiritualität gelebt. Vielleicht sind einige festgefahren, weil man es halt schon immer so gemacht hat, oder man gibt Neuem keine Chance. Generationenwechsel im Team oder ein*e neue*r Präses kann aber zu einem Umbruch führen.

Wenn eine Schar das Bedürfnis hat, mehr Spiritualität zu leben, gibt es ganz viel Möglichkeiten, um auf Ideen zu kommen. Schaut euch im jubla.netz um, fragt eure fachkundigen Präses oder andere Scharen. Vielleicht muss man auch mal durchdenken, was Spiritualität für einen selbst und das Team bedeutet. Alle haben das in sich.

Grosse spirituelle Begegnungen sind einfach im Jubla-Jahr einzubringen: Singen am Feuer, Advents- oder Weihnachtsfeiern im Höck, ein Krippenspiel gestalten, Lagersegen vor der Reise, Besuch im Flüeli Ranft beim Ranfttreffen, eine Osteraktion mitgestalten und noch vieles mehr.



Dies sind alles «Anlässe», die vorbereitet werden müssen und die Zeit brauchen, um eine Idee zu finden die zur Situation passt, um alles Material zu organisieren und sie durchzuführen.

Doch was ist mit den kleinen Impulsen, die nicht vorhersehbar sind? Ohne Vorbereitung? Ohne Plan?

Singen während der Wanderung – stand nicht auf dem Plan. Ich gseh öp-pis, was du nöd gsehsch... auf der Zugfahrt ins Lager – stand nicht auf dem Programm. Gespräche im Zelt oder im Gruppenzimmer über «Gott und die Welt» philosophieren – war nicht vorgesehen.

Klein aber fein. Sich in solch unvorhergesehenen Situationen so zu fühlen, ist etwas sehr Gewaltvolles. Vor allem in einem Moment, in dem man die Möglichkeit hat, auf einem Berg oder tief im Landinnern zu sein. Irgendwo, wo es keine Stadt gibt, in der die Lichtverschmutzung spürbar ist. Wenn man dort in der Nacht in den Himmel schauen kann und sich in den vielen Sterne verlieren kann und man eins mit dem ganzen Kosmos wird. Wie viel Spiritualität braucht es da noch?

How to: Zwergenhüsli bauen

Ein Zuhause im Wald für Zwerge

Der Wald ist ein Zuhause für alle, für Gross und Klein. Während sich Tiere Nester bauen oder in den Bäumen einnisten, müssen Zwerge konstant arbeiten. Zeit, ihnen einen Ort zur Erholung zu geben.

Text: Julia; Bild: Unsplash

Wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, dann zieht es uns wahrscheinlich wieder vermehrt in den Wald, sei es für die Gruppenstunde oder an einem Scharanlass. Nebst den üblichen Aktivitäten wie Schnitzeljagd oder Gruppenplatz auf Vordermann zu bringen, wäre auch einmal ein Ausflug ins Wunderreich der Zwerge eine Möglichkeit. Macht Schneewittchen und den sieben Zwergen Konkurrenz, indem ihr eure ganz eigenen Zwergen Häuser baut – quasi Zwergopolis.

Obwohl im Kleinen könnt ihr eurer Fantasie trotzdem freien Lauf lassen, wenn es darum geht, welche Form euer Zwergenhaus annehmen soll. In dieser Mikrowelt seid ihr die Architekt*innen und Interior Designer. Wird es nur ein Haus, ein- oder mehrstöckig, eine Siedlung, mit/ohne Garten oder baut ihr sogleich eine Stadt oder ein Bergwerk? Alle Materialien, die ihr dafür braucht, solltet ihr draussen vor Ort finden: Moosstücke, Rinde, Äste in allen Grössen und Längen, Tannenzapfen, Nadeln, Blumen und Gräser, Steine oder Holzspäne. Vielleicht findet ihr auch den einen oder anderen Gegenstand, der sich auf dem Weg in die Mülltonne in den Wald verirrt hat.



Baust du dein nächstes Zwergenhaus vielleicht für ihn? Oder wie stellst du dir die Zwerge vor?

Falls euch mehr Zeit zur Verfügung steht, könnt ihr auch eure eigenen Zwerge basteln, damit die Häuser bewohnt werden.

PS: Ihr könnt Impressionen von euren Zwergen Häusern auch auf Instagram posten und taggt dabei doch @jublazueri :)



Text: Leyla

Bilder: Miyako Nakamura

Stell dir vor, du bist so klein, dass du auf einem Staubkorn sitzen könntest, das durch die Luft schwebt. Willkommen in der Welt des Bärtierchens! Dieses winzige Tierchen ist ein wahres Wunder der Natur – und ein echtes „Mikro-Helden“-Exemplar, das unglaubliche Dinge tut, von denen wir uns kaum ein Bild machen können.

Bärtierchen, auch Tardigraden genannt, sind winzige Lebewesen, die im Mikroskop wie kleine, pelzige Bären aussehen. Aber keine Sorge – sie beißen nicht! Ihr Name kommt von den kleinen, bärtigen Fortsätzen an ihren Füßen, die ihnen ihren berühmten Look verleihen. Mit einer Grösse von nur 0,3 bis 0,5 Millimetern sind sie so winzig, dass du sie mit blossem Auge kaum sehen kannst – ein echtes Meisterwerk der Miniaturwelt! Das Bärtierchen ist weit mehr als nur ein lustig aussehendes Tierchen, es ist ein Überlebenskünstler par excellence. Diese winzigen Wesen sind bekannt für ihre erstaunliche Fähigkeit, extreme Bedingungen zu überstehen, die für die meisten anderen Lebewesen das Ende bedeuten würden.

Stell dir vor, du würdest in den Welt-raum geschickt, in einer Wüste ohne Wasser leben oder in einem heissen Vulkan versinken. Klingt nach einem Albtraum? Für das Bärtierchen kein Problem!

Was macht sie so einzigartig?

Warum sind Bärtierchen die wahren Überlebenskünstler der Natur? Ihre besondere Fähigkeit zur Kryptobiose ist der Schlüssel. In diesem Zustand verlieren sie nahezu vollständig Wasser und setzen ihren Stoffwechsel auf ein Minimum herab. Das bedeutet, dass sie in extremen Bedingungen „einfach abtauchen“ können, bis es wieder bessere Zeiten gibt. Ob extreme Kälte, heisser Dampf, hohe Strahlung oder Vakuum – das Bärtierchen zeigt, wie anpassungsfähig Natur ein kann.

Der Gedanke, dass so ein kleines Lebewesen so unglaublich widerstandsfähig ist, lässt uns nachdenklich werden. In einer Welt, die immer komplexer und chaotischer wird, erinnern uns Bärtierchen daran, wie wichtig Anpassungsfähigkeit ist. Sie beweisen, dass selbst das Kleinste und Unscheinbarste eine unglaubliche Stärke besitzen kann – und dass in der Mikrowelt ein wahrer Schatz an Wissen verborgen liegt.

Koordinaten kantonale Ebene

Kantonsleitung

Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Tobias Jäger-Egger	tobias.egger@jublazueri.ch
Céline Durand	celine.durand@jublazueri.ch
Cheyenne Jäggi	cheyenne.jaeggi@jublazueri.ch
Lea Gross	lea.gross@jublazueri.ch
Lisa Weiss	lisa.weiss@jublazueri.ch
Rafael Žekar	rafael.zekar@jublazueri.ch

Arbeitsstelle

Nadja Bosshard info@jublazueri.ch 044 512 96 36 / 077 431 29 31

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Ludmila Good ludmila.good@jublazueri.ch 076 380 64 15

Kantonspräses

Jasmin Meier jasmin.meier@jublazueri.ch 077 267 99 85

AG Animation

animation@jublazueri.ch

Niko Broich
Alessia Pappa
Filomena Pasquariello
Lukas Zoss
Stefanie Wagner
Vanessa Merselt

AG Coaching

coaching@jublazueri.ch

Sandra Gerber
Lea Gross
Rafael Žekar
Ramon Iten
Valerie Wiedemeier
Vera Friedrich

AG Kommunikation

kommunikation@jublazueri.ch

Flavia Schwarzenbach
Julia Hüsler
Leona Müller
Léonie Krapf
Leyla Rosero
Nadja Bosshard
Nicole Bruggmann
Tobias Jäger-Egger

AG Ausbildung

ausbildung@jublazueri.ch

Julia Oetiker
Adriano Vernaschi
Céline Müller
Lisa Weiss
Lucas Pillwein
Melina Tschuor
Philipp Broich
Robin Hany
Roman Zenger

Agenda

April – Juni 2025

April

Frühlingsferien

21.04. – 02.05.2025

Kanton Zürich

Kurswoche GLK A

19. – 26.04.2025

AG Ausbildung

Kurswoche SLK

19. – 26.04.2025

AG Ausbildung

Kurswoche GK

26.04. – 03.05.2025

AG Ausbildung

Kurswoche GLK B

26.04. – 03.05.2025

AG Ausbildung

Mai

Kurstreff

17.05.2025

AG Animation

Kantonskonferenz 1/25

20.05.2025

Kantonsleitung

Juni

Jublasurium

07. – 09.06.2025

Jubla Schweiz

